Modulbeschreibung 27-M-H Grundlagen und Anwendung: Pädagogische Psychologie

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27675954

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-M-H Grundlagen und Anwendung: Pädagogische Psychologie

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Elke Wild

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

(A) Allgemeine Schlüsselkompetenzen
Argumentationsfähigkeit, Reflexion und Bewertung wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Problemlösefähigkeit, Befähigung zum kooperativen und selbstregulierten Lernen.

(B) Psychologiespezifische Schlüsselkompetenzen
Grundkenntnisse über psychologische Diagnostik, Intervention und Evaluation, Vertiefung der Recherche und Aufarbeitung von psychologischer Literatur, kritische Würdigung von psychologischen Forschungsergebnissen und -methoden, Reflexion der Beziehung zwischen Theorie und Praxis.

(C) Modulspezifische Schlüsselkompetenzen
Kenntnisse von Verfahren und Konstrukten der Pädagogischen Psychologie (z.B. pädagogisch-psychologische Diagnostik und pädagogisch-psychologische Trainingsverfahren), Entwicklung begründeter Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis, Anwendung pädagogisch-psychologischer Theorien und Forschungsergebnisse auf pädagogische Praxisfelder.

Lehrinhalte

Die Vorlesung H.1 führt ein in den pädagogisch-psychologischen Beratungsprozess, der von der Eingangsdiagnostik über die Konzeption von Interventionsmaßnahmen bis hin zur Evaluation des Beratungserfolges reicht. Im Einzelnen werden zunächst zentrale Aspekte pädagogisch-psychologischer Diagnostik behandelt, um dann einen Überblick über pädagogisch-psychologische Interventions- und Beratungsmaßnahmen zu geben, die auf Individual-, Gruppen und Systemebene angesiedelt sein können. So werden neben Trainingsverfahren (z.B. Intelligenz- und Motivationstrainings bei SchülerInnen) auch Förderkonzepte (z.B. bei Lese-Rechtschreib-Schwäche) und Organisationsentwicklungsprogramme in Schulen (z.B. Gewaltprävention) thematisiert. Typische Fragestellungen und Probleme, die sich im Rahmen pädagogisch-psychologischer Evaluationen stellen, werden exemplarisch am Beispiel von Evaluationsstudien erläutert, die sich auf singuläre Interventionen (z.B. Zur Effektivität von Selbstregulationstrainings), auf umfassendere Programme (z.B. Zur Einführung von Ganztagsschulen, Chancen und Probleme des koedukativen Unterrichts) oder auf Bildungssysteme (z.B. Internationale Vergleichsstudien wie PISA, TIMSS) beziehen können.

In dem Seminar H.2 wird ein eng umgrenztes Thema aus den Bereichen Lernen, Lehren, Sozialisation, Erziehung, Intervention oder Evaluation vertiefend erarbeitet. Ziel ist es, die Studierenden in der exemplarischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an ein selbständiges wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen.

Das Seminar H.3 zielt auf die Vermittlung von (forschungs-)praktischen Kompetenzen ab, die die Studierenden befähigen sollen, pädagogisch-psychologische Probleme in der Praxis selbständig zu reflektieren und zu bewältigen. Neben Kompetenzen zur effizienten Gestaltung von Lehr-Lern-Umgebungen (z.B. Konzeption von Lernprogrammen) oder Beratungssituationen (z.B. Durchführung psychoedukativer Maßnahmen) sind Lehrforschungs-Einheiten vorgesehen (z.B. Konzeption einer Evaluationsstudie).

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Umfang von 8 LP in Pädagogischer Psychologie

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Begründung für die dreisemestrige Modulstruktur ergibt sich aus den aufeinander aufbauenden Studieninhalten, die über drei Semester hinweg gelehrt werden. Eine Aufteilung in mehrere Module wäre nicht sinnvoll, weil ein Wechsel in anderes Anwendungsfach nicht möglich wäre, da dann die vorhergehenden Lehrinhalte fehlen würden.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
H.1 Einführung in die pädagogisch-psychologische Intervention	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
H.2 Schwerpunktseminar zu ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
H.3 Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **H.2 Schwerpunktseminar zu ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie (Seminar)**	siehe oben	siehe oben

Sitzungsgestaltung, 30-45 Minuten Referat plus Vorbereitung und Durchführung eines interaktiven Teils (Diskussion, Übung, 30-45 Minuten), nach Maßgabe des Dozenten auch in Teamarbeit		
Lehrende der Veranstaltung **H.3 Vertiefungsseminar zu ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie (Seminar)** *Sitzungsgestaltung, 30-45 Minuten Referat plus Vorbereitung und Durchführung eines interaktiven Teils (Diskussion, Übung, 30-45 Minuten), nach Maßgabe des Dozenten auch in Teamarbeit*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **H.2 Schwerpunktseminar zu ausgewählten Themen der Pädagogischen Psychologie (Seminar)** *Klausur (ca. 90 Minuten) zu den Inhalten von H.1 und H.2, die jeweils nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters angeboten wird.*	Klausur	1	90h	3

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2023/24 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Wintersemester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen